


Studienseminar: Lehramt für Sonderpädagogik Osnabrück		Bezüge zu den KB der APVO-Lehr und zu „konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen (kfK)“ ¹	
Lehrplan:	Mathematik	Pädagogik	Fachseminar
Schwerpunkt im Kompetenzbereich:	1 (Unterrichten)		FD Mathematik 1.1.5
Handlungssituation:	LIVD wählen bezogen auf einen konkreten arithmetischen Inhalt lernförderliche Arbeits- und Veranschaulichungsmittel aus und setzen diese lernwirksam und lerngruppenbezogen ein.	Geschätzter Zeitbedarf für LIVD: 1 Monat	
Querbezüge/Vernetzung:	Modul Wahrnehmung und Motorik, Fachrichtung (Wahrnehmungsverarbeitung)	Vorschlag zur Einbindung in den Ausbildungsgang: _____	
Kompetenzentwicklungsaufgabe (KEA): Die LIVD planen auf der Grundlage fachdidaktisch fundierten Wissens den unterrichtlichen Einsatz ausgewählter Arbeits- und Veranschaulichungsmittel und beziehen dabei verschiedene Darstellungsebenen ein.			
 Kompetenzdimensionen: Wissen (W), Können (K), Haltung (H)			
Vorbereitung: Die LIVD ... <ul style="list-style-type: none"> informieren sich aus aktueller fachdidaktischer Literatur über Grundlagen und Bedeutung von Arbeits- und Veranschaulichungsmittel im Rahmen des Aufbaus mathematischer Kompetenzen. (W) kennen die Schritte zur Verinnerlichung mathematischer Inhalte durch Arbeits- und Veranschaulichungsmittel. (W) kennen unterschiedliche Arbeits- und Veranschaulichungsmittel sowie deren Möglichkeiten und Grenzen. (W) 			
Durchführung: Die LIVD ... <ul style="list-style-type: none"> vergleichen bezogen auf den konkreten Inhalt verschiedene Arbeits- und Veranschaulichungsmittel und ermitteln den Mehrwert des favorisierten Arbeits- und Veranschaulichungsmittels. (K) entwickeln Sequenzen zum sinnhaften Einsatz des ausgewählten Arbeits- und Veranschaulichungsmittels. (K) beobachten die Schülertätigkeit und überprüfen sie in Kongruenz zum Kompetenzerwerb. (K) 			
Nachbereitung: Die LIVD ... <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Passung des eingesetzten Arbeits- und Veranschaulichungsmittels bezogen auf den angestrebten Kompetenzerwerb. (K) passen das favorisierte Arbeits- und Veranschaulichungsmittel gegebenenfalls schülerspezifisch und bezogen auf die individuellen Lernausgangslagen an. (K, H) 			
Mögliche Resultate: (z.B. Ergebnisse, Erkenntnisse oder Produkte bezogen auf die Kompetenzdimensionen) <ul style="list-style-type: none"> Ergebnispräsentation in geeigneter medialer Form (schriftlich, mündlich, medial). Sammlung von passenden Arbeits- und Veranschaulichungsmitteln zum ausgewählten Inhalt mit reflektierten Anmerkungen zum Einsatz. 			
Empfehlungen zu Literatur/Medien: <ul style="list-style-type: none"> Krauthausen, G./Scherer, P. (2007): Einführung in die Mathematikdidaktik. Heidelberg: Spektrum. Radatz, H., Schipper, W., Ebeling, A. & Dröge, R. (1996). Handbuch für den Mathematikunterricht. 1. Schuljahr (1. Aufl.). Hannover: Schroedel. 			

¹ Die im Zentrum des intendierten Kompetenzzuwachses stehenden Teilkompetenzbereiche, Teilkompetenzen bzw. kfK sind durch **Fettdruck** (und ggf. Unterstreichung) hervorzuheben.

- Scherer, P./Moser-Opitz, E. (2010): Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum.
- Schipper, Wilhelm (2009): Handbuch für den Mathematikunterricht an Grundschulen. Braunschweig: Schroedel.
- Wartha, S./Schulz, A. (2012): Rechenproblemen vorbeugen. Berlin: Cornelsen.
- Hasemann, K./Gasteiger, H. (2014): Anfangsunterricht Mathematik. Heidelberg: Springer-Verlag
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (2007): Rechenstörungen. Hilfen für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen der Mathematik. Donauwörth: Auer-Verlag

Fundstelle/Dateiname: